



P.P.
8180 Bülach
Post CH AG

Geht an:

Informationsblatt der
Kantonsschule Zürcher Unterland
Kantonsschulstrasse 23
8180 Bülach
T 044 872 31 31

Kontakt kzublatt@kzu.ch

Erscheint drei Mal im Jahr.

Nummer 34

Nächste Ausgabe Januar 2018

Einsendeschluss 14. Dezember 2017

Auflage 1550 Exemplare

Redaktion Roland Lüthi (ral)
Robert Richter (ri)
Florian Riesen (fr)

Gestaltung Roland Lüthi
Robert Richter
Florian Riesen

Lektorat Markus Weber

Druck bm druck ag
8185 Winkel

Impressum

Schulkommission der KZU

Die Schulkommission der KZU bestand im Schuljahr 2016/17 aus folgenden Mitgliedern:

- Urs Stähli, Mittelschullehrer (Präsident)
- Beat Verhein, Schulleiter (Vize-Präsident)
- Nikola Bellofatto, Rechtsanwalt
- Lubor Borsig, Biochemiker und Physiologe, Uni ZH
- Cornelia Frei, Psychologin und Psychotherapeutin
- Saskia Girsberger, Primarschullehrerin
- Barbara Huwiler, Schulleiterin
- Peter Mussio, Arzt
- Stefan Neumann, Direktor
- Kurt Wälti, Unternehmer
- Margrith Wohlgenuth, Primarschullehrerin

Ariane Spielmann, Vertreterin der Lehrerschaft in der Schulkommission.



Kommissionen

Wider die Nützlichkeitsrechnung



Robert Richter, Redaktor

In der diesjährigen Maturrede, deren provokativen Charakters sich der Festredner durchaus bewusst war, wurde dem Publikum minutiös vorgerechnet, welche Teile der eigenen Schulbildung später nützlich waren und welche nicht. Einige Fächer kamen bei dieser Nützlichkeitsrechnung schlechter weg, andere besser. Dass in diesem Zusammenhang die Lektüre älterer Literatur für weitgehend überflüssig eingestuft wurde und dafür eher die Förderung der kommunikativen und rhetorischen Fähigkeiten gefordert wurde, löste bei mir erwartungsgemäss Widerspruch und Nachdenken aus:

Gottfried Keller hat seinen berühmten Seldwyler Novellen ein Vorwort vorangestellt, in dem er den Kontext seiner Geschichten schildert. Der Beschreibung der geographischen Begebenheiten des fiktiven Städtchens Seldwyla folgen eine Charakterisierung dessen Bewohnerinnen und Bewohner und eine Erklärung deren Gesellschaftsordnung. Die Seldwyler sind, man muss das wohl so klar sagen, nicht besonders vorbildlich, aber vielleicht gerade deshalb durchaus sympathisch. Die meisten von ihnen fallieren im Leben irgendwann, sind also wirtschaftlich und finanziell am Ende.

Nun springt aber die Gemeinschaft ein, denn rund um Seldwyla wachsen grosse Wälder, sie bilden den Reichtum der Stadt, und immer, wenn in der Stadt Not herrscht, fällen die Seldwyler ihre Eichen und verkaufen sie – aber immer nur so viele, wie in den Folgejahren wieder nachwachsen. Das, was Keller hier beschreibt, ist also nichts anderes als eine Erklärung des heute so wichtigen Begriffes der Nachhaltigkeit. Irgendwann kam dann die Eisenbahn und ihr Hunger nach eichenen Schwellen störte das Gleichgewicht, aber das ist eine andere Geschichte.

Was das alles mit der Maturrede zu tun hat? Die älteren Texte sind vielleicht nicht unmittelbar und eins zu eins für den späteren beruflichen Erfolg umsetzbar. Aber nutzlos sind sie deswegen noch lange nicht. Sie schulen das Denken, zeigen, wo wir herkommen, und öffnen die Tür in andere oder frühere Welten. Jorge Luis Borges hat das einmal so formuliert: «Lesen ist Denken mit fremdem Gehirn». Und oft gelingt es so einem älteren Text, etwas zu erklären, was für uns heute immer noch eminent wichtig ist, zum Beispiel eben die Nachhaltigkeit.

Im Schuljahr 2016/2017 wurden folgende Kolleginnen und Kollegen als **Mittelschullehrerin oder als Mittelschullehrer** angestellt:

| | | |
|------------------|------------|--|
| Anne Battegay | Violine | |
| Andrea Jauss | Geographie | |
| Raphael Sprenger | Sport | |

Im Schuljahr 2016/2017 wurden folgende Kolleginnen und Kollegen als **Mittelschullehrerin oder als Mittelschullehrer mBa** angestellt:

| | | |
|-----------------|---------------------|--|
| Manuel Bischof | Physik | |
| Cyril Gruber | Wirtschaft & Recht | |
| Ibrahim Gürbüz | Wirtschaft & Recht | |
| Susanne Schuler | Physik & Mathematik | |

Im Schuljahr 2016/2017 wurden folgende Kollegen nach langjähriger Tätigkeit an der KZU **verabschiedet**:

| | | |
|--------------------|----------------------|--|
| Markus Jud | Wirtschaft und Recht | |
| Christoph Scherrer | Deutsch | |
| Thomas Wachter | Musik & Klavier | |

- 25.9.-6.10. Pausenmusik**
Fr., 29.9. **Kanti-OL: 5. Klassen**
- Di., 3.10. Schulhauskonzert Capoeira: 1. und 2. Klassen**
- Di., 3.10. Elternabend: 1. Klassen, Aula, 19 Uhr**
- Do., 5.10. Final Staffeltwettkampf: 3.-6. Klassen**
- 9.-21.10. Herbstferien**
- Di., 31.10. Warenmarkt (Nachmittag frei)**
- Fr., 3.11. Lesung Tim Bowler 4. Klassen**
- Fr., 10.11. Alumni informieren die 6. Klassen ab 15 Uhr**
- 13.-15.11. Orientierungsabende (19.30, Aula)**
Mo: Kurzgymnasium
Di: Langgymi, Bezirk Dielsdorf
Mi: Langgymi, Bezirk Bülach
- 15./16.11. Zwischenkonvente Probezeit**
- Sa, 9.12. Kantifest**
- Mo, 18.12. Weihnachtskonzert 19.30 Uhr**
- Mi, 20.12. Schnupperhalbtage für Primarschülerinnen und -schüler**
- Fr, 22.12. Final «Jugend debattiert»**
- 25.12.-6.1. Weihnachtsferien**
- Do, 11.1. Orientierungsabend Profilverwahl für Eltern, Schülerinnen und Schüler, anschliessend Elternabend, Aula, 19 Uhr**

Editorial

Lehrerinnen und Lehrer

Kantifest 2017: «Alice im Unterland»

Fünf Jahre sind bereits vergangen, seitdem die Schule zum Jubiläum «40 Jahre KZU» in ein grosses Festgelände umfunktioniert wurde – höchste Zeit also für das nächste Kantifest!

Angelehnt an Lewis Carrolls wunderbare Erzählung *Alice im Wunderland* lautet das diesjährige Motto «Alice im Unterland».

Am 9. Dezember ab 18 Uhr wird sich das Schulareal in eine Wunderwelt verwandeln und auf den Gängen werden neben Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern ausnahmsweise auch Herzköniginnen, weisse Hasen und Grinsekatten anzutreffen sein.

Das OK unter fachkundiger Anleitung von Martin Pfister und die einzelnen Klassen sind bereits vollauf mit den Vorbereitungen beschäftigt. Die Vielzahl kreativer Ideen lässt auf ein abwechslungsreiches und unvergessliches Fest hoffen: Hungrige Mägen werden im *Pancakeland* oder in der *Pizzeria delle meraviglie* fündig, den Durst kann man sich entweder im *English Tea Room* oder mit dem hauseigenen Kantibräu stillen. Wer nicht nur rumsitzen will, kommt entweder bei *Dancing in Wonderland* oder im *Horrorlabyrinth* auf seine Kosten. Selbstverständlich werden auch zahlreiche musikalische und tänzerische Darbietungen zu sehen sein. Also: durch den Kaninchenbau und rein ins Vergnügen! Wir freuen uns auf ein grossartiges Fest! von Annina Naef, OK Kantifest



Termine

Ausblicke

Schulleitung

Rückblick Schuljahr 16/17



Roland Lüthi, Rektor

An meiner ersten Willkommensfeier als Rektor am 22. August 2016 durfte ich zum Thema «lernen» eine Rede halten. Ich sprach unter anderem über seltene Verfärbungen bei Vögeln, über Rotbauchwürger (*Ianiarius atrococcineus*), die auch einmal gelbe Bäuche haben.

Über das letzte Jahr hat die KZU auch gewisse Neufärbungen erlebt. Eine neue Schulleitung hat ihre Arbeit aufgenommen, ein neues Lehrerzimmer führte zu Kontroverse (auch aufgrund eines sehr bunten Bildes), ein neues, modernes Sekretariat begrüsst Besucherinnen und Besucher. Dennoch ist es hoffentlich auch gelungen, das viel zitierte (aber nie genau definierte) Schulklima aufrechtzuerhalten, den Farben der KZU quasi treu zu bleiben. Es gibt im Schuljahr immer wieder Anlässe, an denen sich dies zeigt, an denen man sieht, dass hier Gemeinschaft und die Bereitschaft, etwas zu leisten, gekoppelt sind und die diesen «KZU Groove» mindestens zum Teil ausmachen. Als Beispiele seien hier der Tag der Maturarbeitspräsentationen genannt oder der Sporttag, der Schlußtag des projektorientierten Lernens oder natürlich die Maturfeier. An letzterer gab es noch einmal etwas Grund für Kontroverse, zumal die Worte des Gastredners, unseres Alumnus Dr. Jacques Sanche (CEO von Bucher Industries), nicht alle Fachschaften gleich erfreuten (bei den Schülerinnen und Schülern aber gut ankamen).

Persönlich brachte mein erstes Jahr als Rektor immer wieder spannende Momente. Für die Eröffnung der Studienwoche Mathematik lernte ich Pi auf 50 Stellen nach dem Komma auswendig (jetzt fallen mir gerade noch sechs ein). Übers Jahr war ich an zehn Bausitzungen – etwas, was ich mir nie hätte träumen lassen. Ich bildete mich weiter in der finanziellen Führung einer Schule – und bin doch heute noch am Lernen, wie es mit Schulfinanzen in Zeiten rauherer Winde funktionieren soll. Ich fuhr mit über hundert Kolleginnen und Kollegen in eine gemeinsame Weiterbildung «ausser Haus» und war stolz und dankbar zugleich, diesem Kollegium anzugehören. Ich bezog die übliche Niederlage am KZU-Jassturnier. Vor allem aber staunte ich immer wieder: an der Erzählsoirée, am Weihnachtskonzert, am Musical «Terminal K», an diversen weiteren Anlässen. Die KZU ist eine bunte Schule, nach wie vor.

Wir gratulieren allen Maturandinnen und Maturanden des Jahres 2017 zur bestandenen Prüfung!

Klasse 6a (Klassenlehrer: Dominik Steiner)

Baumann Nina; Bruggmann Andrea; Buck Seraina; Hüppi Pascal; Koller Alina; Matumona Noé; Meier Renato; Pfeiffer Adrian; Renk Christophe; Sarman Dominik; Schmid Marcel; Studer Tim; Tomis Zoé; Wettstein Marlene; Zillig Nicolas; Cacho Vanessa; Hansson Alexander; Hirzel Joel; Rieger Timo

Klasse 6c (Klassenlehrer: Thomas Faeber)

Eisenegger Linda; Fierz Dominic; Goldkamp Anton; Haas Severina; Nussbaumer Nadine; Renk Tobias; Bucheli Sim; Duvoisin Désirée; Kiziler Berfin; Melere Zora; Morel Basile; Morf Julian; Walker Viviane

Klasse 6d (Klassenlehrerin: Barbara Gilliéron Abreu Castiñeira)

Baumgartner Selina; Bickel Steven; Brüderlin Lorena; Bühler Angelica; Holenstein Tanja; Hotz Pascale; Kaiser Nicolas; Krawczyk Aleksandra; Müller Patricia; Müller Samuel; Neukom Jonathan; Regli Pia; Rinderknecht Miriam; Roggenbauch Flor; Schenkel Adriana; Stadler Carolin; Stoeckli Yves; Stutz Kim Leo

Klasse 6e (Klassenlehrerin: Ariane Spielmann)

Baltensperger Lea; Bögli Claude; Bühler Camilla; Götte Clara; Lips Lorenz; Martinoli Giulia; Meierhofer Cassandra; Pizzolotto Riccardo; Scheidt Selina; Scognamiglio Carlo; Vorburger Jasmine; Weber Jessica; Werdelis Cédric; Yavuz Selda; Ambühl Dominik; Antille Jason; Arun Eldho; Brutschin Mica; Fischer Anja; Huber Isabel; Jäger Florian; Kilchenmann Matthias; Kyburz Etienne; Strässler Corina

Klasse 6g (Klassenlehrerin: Andrea Senning)

Agnihotri Nishtha; Bernold Nicola; Binder Andreas; Bourquin Joshua; Delic Aldin; Elste Marc-Olivier; Ernst Ruben; Isenring Pascal; Kov Anthony; Lottenbach Zuzanna; Moulin Clémence; Peter Tim; Principe Marinja; Russenberger Samuel; Rutschmann Adrian; Wang Kevin; Wüthrich Mirco

Klasse 6i (Klassenlehrer: Patrick Habegger)

Balasantharam Paventhan; Bleuer Fabian; Bopp Yannic; Brun Lorian; Dall'Oglio Luca; Dittli Nicola; Eberli Tim; Francalancia Nico; Gautschi Sebastian; Gjuka Laureta; Grossrieder Nick; Hensen Andrin; Hug Adrian; Lercher Marin; Magdowski Johannes; Mertz Lara; Mössinger Marius; Sai Jane; Scognamiglio Luca; Theus Valentin; Zuberbühler Yaël

Klasse 6k (Klassenlehrer: Markus Späth)

Abbate Alessandro; Abdelli Yannic; Aschwanden Hannah; Baur Rick; Beyene Samuel; Eder Charlotte; Felber Jann; Ferdinand Rachid; Freitag Michelle; Gallizzi Mario; Gengatharan Kirthan; Knöpfli Yannic; Kubli Enea; Mitiyamulle Kai; Moser Norine; Münger Tim; Nithiyakumanan Nieja; Raghupathy Anjala; Walter Lukas; Wijesooriya Colin; Zbinden Luca

Klasse 6m (Klassenlehrer: Thomas Wachter)

Bass Luca; Böniger Aline; Briner Michael; Di Fonzo Aila; Friederich Tamara; Hübner Max; Ledergerber Romina; Leutwiler Mirjam; Naegeli Alina; Noller Lara; Schmid Sarina; Schmidt Hannah; Schweingruber Simon; Sturny Leila; Wismer Yvonne

Die diesjährige Maturfeier vom 6. Juli 2017 in der Stadthalle Bülach war geprägt von einigen sympathischen Neuerungen: Zum ersten Mal führte unser Rektor Roland Lüthi durch die Feier und wurde dabei von Prorektorin Corinne Elsener, die den Maturjahrgang betreute, unterstützt; zum ersten Mal präsentierte sich der ganze Maturjahrgang in einem kurzweiligen Film von Luca Bass und Mirjam Leutwiler (Klasse 6m); und zum ersten Mal in der Geschichte der KZU gab es an der Maturfeier eine Darbietung auf dem Kunstrad. Romina Ledergerber (Klasse 6m) zeigte in einer atemberaubenden Kür, dass es gute Gründe gab für manch eine Absenz wegen Wettkampfteilnahmen oder Physiotherapiestunden. Andere Elemente der gelungenen Feier bewährten sich auch dieses Jahr: Die Band «Die Band» begleitete den Aufmarsch der Maturae und Maturii und Dr. Jacques Sanche (CEO von Bucher Industries) hielt eine pointierte Maturrede (siehe dazu auch Schulleitungsseite und Editorial). (ri)



Dankeschön!

Aus dem offiziellen Schulkalender

| | |
|----------------|--|
| September 2016 | KZU-Woche: Studienwoche: Mathematik (5./6. Kl.) Hauswirtschaftliches Obligatorium (2. Kl.) MINT-Woche (4. Kl.) Schulreisen und Blocktage (1./3. Kl.) Kanti-OL |
| Oktober 2016 | Staffelwettkampf |
| November 2016 | Alumni informieren die 6. Klassen Besuchstag und Tag der offenen Tür Weiterbildung Marbach «Ausser Haus» |
| Dezember 2016 | 9. Erzählsoirée Jugend debattiert Studien- und Berufswahlvorbereitung (5. Kl.) Weihnachtskonzert |
| Januar 2017 | Gerätewettkampf (1./2./4. Kl.) |
| Februar 2017 | OEKOWI (Wirtschaftswoche der 5. Klassen, zusammen mit der Berufsschule Bülach) Musical Terminal K Schneesportlager |
| März 2017 | Präsentationen der Maturitätsarbeiten Perlentauchen (Präsentation ausgewählter Maturitätsarbeiten) Smart@Phone (Infoveranstaltung 1. Kl.) Prävention für sexuelle Gesundheit (3. Kl.) |
| April 2017 | Suchtpräventionshalbtage (1. Kl.) SO-Sportnacht Jahreskonzert Jugendsymphonieorchester |
| Mai 2017 | Elternabend Suchtprävention |
| Juni 2017 | poL-Projektwochen (4. Kl.) Sporttag Sommerkonzert |
| Juli 2017 | Maturfeier Bigband-Konzert Biologie-Exkursionen (4. Kl.) Projektwochen (5. Kl.) Schlusstag projektorientiertes Lernen |

In der letzten Chronik versuchten wir, an dieser Stelle möglichst umfassend aufzuführen, was an der KZU «auch noch läuft» – und so denen zu danken, die «beyond the call of duty» Beiträge leisten. Gleiches liesse sich für 2016/17 tun – aber dies führte zu Wiederholungen, welche nicht Alltägliches alltäglich erscheinen liessen, und das wollen wir nicht. Tatsächlich wurde wieder – zum Beispiel – Ping Pong gespielt, wieder gejassst, geschwitzt und gegrillt, wieder wurden Reisen in der Freizeit angeboten und durchgeführt, wieder wurde ein Ausflug organisiert – und wieder gebührt so vielen Angehörigen der Schule ein besonderer Dank dafür, dass sie mit diesen Zusatzleistungen die Schule lebendig halten. Vielen Dank!

Ein besonderes Dankeschön soll dieses Mal an den Hausdienst gehen. Umwälzungen im Team einerseits und besondere Herausforderungen des Alltags andererseits führten dazu, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Hausdienst in besonderem Masse zupacken mussten. Sie stellten sich dieser Aufgabe und wir meinen sagen zu können, dass der normale Alltag an der Schule unbeschadet ablaufen konnte, ja, dass man kaum merkte, dass die Umstände für diese fleissigen Hände, die einen reibungslosen Ablauf ermöglichten, nicht immer optimal waren. So danken wir Gudrun Fiedler, Urs Illien, Martin Haug und unserem Lehrling Radovan Balaz wie auch unserem Adjunkten, Paul Meier, für die umsichtige Organisation zum Teil schwieriger Übergänge.

Ein weiteres besonderes Dankeschön geht dieses Mal an eine Gruppe von KZULerinnen und KZULern, die eigentliche Freiwilligenarbeit leisten: Danke, liebe Schülerorganisation SO für euren Einsatz für die Schule, für die vielen Anlässe, die ihr mit grossem Aufwand und viel Hingabe organisiert und die wichtig sind, weil sie dazu beitragen, dass die KZU mehr als eine Lernfabrik ist. (ral)

Herausforderung des Alltags des Hausdienstes: Schneeräumung am frühen Morgen auf dem Pausenplatz. (Bild: J. Rinderknecht)



Projektwochen



5a (S. Schären / R. Sprenger): Punat, Krk (HR)

«Mens sana in corpore sano» Auf der Insel Krk in Kroatien hat die Klasse 5a sich aktiv darum bemüht. Sport und Meeresbiologie: Beim Schnorcheln im Mittelmeer waren das keine Gegensätze. Die Radiärsymmetrie der Stachelhäuter wurde ergänzt durch die Bilateralsymmetrie tollkühner Riverrafters. (Bild links)

5d (L. Pittoni / M. Wicki): Verona (I)

5 giorni d'italianità: Oper Aida bei Vollmond in der weltberühmten Arena di Verona, Kontakt zu echten Veronesi dank Challenge-Aufgaben und Interviews, Venedig erkunden anhand Fotowettbewerb, selbstgestaltete Führungen der wichtigsten Plätze und Monumente Veronas, üppiges Abendessen bei unserer Gastschülerin Clara, die ein Jahr an der KZU war. (Bild rechts unten)

5e (C. Muñoz / P. Perala): San Sebastián (E)

En nuestro viaje de estudios descubrimos San Sebastián, una ciudad llena de carisma y ambiente alegre. Conocimos la cultura y la cocina vasca, el casco antiguo con sus calles estrechas y las playas enormes. Fue una experiencia inolvidable que nos unió aún más como clase.

5g (C. Marchica / B. Binotto): Hamburg (D)

Nach einem etwas ungemütlichen Start in Hamburg, da der G20 Gipfel noch voll im Gang war, verlief der Rest der Woche ohne Zwischenfälle. Die Besuche beim Teilchenbeschleuniger DESY sowie beim Airbus Werk waren für die Schülerinnen und Schüler genauso eine Bereicherung wie die gemeinsame Radtour entlang der Elbe bei herrlichem Sommerwetter. Hamburg bietet viel Abwechslung und empfängt seine Besucher mit offenen Armen.

5h (C. Gruber / E. Czarniecki): Krakau (PL)

Nach einer langen Anreise im Nachtzug über Wien endete der erste Tag mit einer Stadtführung und einem polnischen Abendessen. Es folgten Besichtigungen des Salzbergwerks, der Wawelschen Schlosskathedrale, des Kunstmuseums, des im Sozialismus gebauten Stadtteils Nowa Huta, des Konzentrationslagers Auschwitz und eines Start-Up Incubators. Die dazu nötige Energie wurde in den zahlreichen Cafés, Restaurants und Bistros getankt, wo kulinarische Höhenflüge genossen werden durften. Die Woche war anstrengend, kurzweilig, schön und ein wunderbarer Ausklang des Schuljahres.

5i (M. Späth / D. Weiss): Prag (CZ)

Mit Velo und Tram, zu Fuss und per Car tauchten wir tief in Prags Geschichte und Kultur ein: Höhepunkte waren die eindrückliche Reise zu den Holocaust-Gedenkstätten Lidice und Theresienstadt, der Besuch in den jüdischen Museen in der Josephstadt und der Communism Walk auf den Spuren des Kalten Krieges. Die Kafka-Übersetzerin Vera Koubová verortete den grossen Schriftsteller in seiner Vaterstadt. Prager Kaffeehäuser inspirierten zum eigenen Schreiben – es entstanden Parabeln und Reiseführer als literarische Produkte der Woche.

5k (S. Jüttner / K. Senn): Cannes (F)

Die Klasse 5k beschäftigte sich in Cannes mit dem Thema «Parfum»: Duftgewinnung aus Pflanzen, Herstellung eines Parfums und die Geschichte der edlen Duftstoffe wurden in Südfrankreich thematisiert.

5m (M. Meier / P. Senn): Prag (CZ)

Die 5m war ebenfalls in Prag. Sie haben mit einem «Reiseführer des Zufalls» und auf dem Fahrrad die Stadt und die nähere Umgebung künstlerisch erkundet, die hochkarätige Sammlung im Palais Sternberg und Gerhard Richters unscharfen Fotorealismus in der Neuen Nationalgalerie bewundert, einen Abend mit Vivaldi, Dvorak und Smetana verbraucht und immer unglaublich viel zu lange auf das Essen gewartet. (Bild rechts oben)

projektorientiertes Lernen

«Mission Integration» Durchführung von Freizeitaktivitäten für Flüchtlinge und Auseinandersetzung mit der aktuellen Flüchtlingspolitik, beispielsweise in Interviews mit Politikern. S. Baurle

«Molekulare Küche» Die Gruppe hat Erfahrungen im Bereich der molekularen Küche gesammelt und diese unter anderem an Verkaufsständen weitergegeben. K. Senn, N. Streiff

«Vivere sull'Alpe» Einblicke in das harte Leben eines Tessiner Bergbauern auf der Alpe Sambucco im Valle Maggia. Die Gruppe hat eine verwilderte Wiese in ein Stück Kulturland verwandelt. M. De Carli

«Grenzen be/erfahren» Verschiedene Grenzerfahrungen auf einer Reise ins Appenzell. Viele Kilometer wurden zu Fuss und auf dem Velo zurückgelegt. Spende an «Ärzte ohne Grenzen». C. Kohler

«Fantasy» Verfassen eines Fantasy-Buches. Während dieses Prozesses hat die poL-Gruppe eine neue Welt mit einer eigenen Sprache erschaffen. M. Holler

«Die da drüben!» – Grenzland» Nachforschungen über die Mentalität der Italiener, unter anderem während eines Aufenthalts in der Stadt Como. A. Jauss, J. Rinderknecht

«Horror Movie Theatre for Charity» Produktion des Horrorfilms «C4RDS» und Organisation eines Horrorabends mit Spenden an die UNO-Flüchtlingshilfe. M. Meier

«Chillroom» Erstellen eines Chillroom (Aufenthaltsraum) für Schülerinnen und Schüler der KZU. M. Aellen

«All around the world» mit dem 3D Drucker» Kreation eines Globus, der mit weltbekannten Monumenten bestückt ist. Diese sind am Computer designt worden. R. Hersberger

«Brau-poL» Aneignung des Brauprozesses und Produktion verschiedener Biere. Dabei sind Nebenprodukte wie Treber weiterverwendet worden. M. Pfister und C. Staub

«Game Developing» Design und Programmierung des Videospiele «The Game of KZU». Unter anderem hat die Gruppe für das Spiel eigene Musik komponiert und Kampfszenen kreiert. J. Schober

«Schoggi isch Lebe» Herstellung und Verkauf von 600 Tafeln Schokolade. Produktion von Werbematerial und Recherche zum Schokoladenhandel. D. Glenck

«Hip Hop-poL» Produktion eines Hip Hop-Songs mit Musikvideo. Auseinandersetzung mit den technischen Voraussetzungen für die Herstellung von Hip Hop-Beats. R. Meyer

«Food 4 hunger» Betrieb eines Essensstandes mit internationalen Gerichten auf dem Schulareal. Die Einnahmen gingen an die Welt hungerhilfe. C. Elsener, C. Kümin

«Offline» Während einer Woche ohne Kommunikationsmittel eingesperrt in einer Zivilschutzanlage. Die Erfahrungen wurden in einem Film und in Tagebucheinträgen festgehalten. S. Schären (fr)



Bilder aus dem Schuljahr: Fun Fair am Sporttag, Finale von «Terminal K», Romina Ledergerber an der Maturfeier und «Formal Fridays» mit Roland Lüthi und Cyril Gruber. Bilder: Daniel Glenck, Robert Richter und Jost Rinderknecht.

Matur 16/17